JAHRESBERICHT 2022

VCD Baden-Württemberg e.V.

VCD

Mobilität für Menschen.

VORWORT

Liebe Mitglieder,

hiermit legen wir den ersten Jahresbericht des VCD Baden-Württemberg in einem ganz neuen und ansprechenden Format vor. Damit wollen wir unsere Mitglieder und die Öffentlichkeit über unsere Aktivitäten im Jahr 2022 informieren.

Corona ging auch an uns im VCD Baden-Württemberg nicht spurlos vorbei und wir waren insbesondere in unserer Arbeit vor Ort stark eingeschränkt. Gleichzeitig konnten wir unsere digitalen Möglichkeiten ausbauen und die Zusammenarbeit in den Gremien flexibler gestalten.

Das Jahr 2022 brachte dann einige Veränderungen: neue Gesichter im Landesvorstand, ein personeller und räumlicher Wechsel in der Geschäftsstelle in Stuttgart und viele inhaltliche Themen und Projekte.

Ob Gäubahnkappung, Bahnreaktivierungen oder Radschnellverbindungen: der VCD mischte sich mit viel Expertise in die politische Debatte ein. Unzählige Veranstaltungen, Vorträge und Podiumsdiskussionen boten Raum für Austausch und Debatten.

Tagespolitische Stellungsnahmen, das juristische Gutachten zur Gäubahn oder die Klage gegen die Gauchachtalbrücke wurden weit über die Grenzen des VCD wahrgenommen. Wichtig war uns die kritische Begleitung und Kommentierung des Landesmobilitätskonzepts und Klimaschutzgesetzes, ebenso die Fortführung der Allianz Mobilitätswende bis zur Kommunalwahl 2024.

Ein großer Fokus lag auf der Kampagnen- und Öffentlichkeitsarbeit. Uns ist es wichtig, insbesondere junge Menschen für den VCD zu begeistern und als aktive Mitglieder zu gewinnen. Dieses Engagement soll auch im kommenden Arbeitsjahr ausgebaut werden.

Viele Entwicklungen würden wir gerne Beschleunigen, aber wichtig ist es, am Ball zu bleiben - für eine echte Vekehrswende/Mobilitätswende!

Und dann zahlt sich ein langer Atem aus:

Der vom VCD initiierte Sonntagsausflugszug „Klosterstadt-Express“ nach Maulbronn konnte das 25jährige Jubiläum feiern – der Verkehrsminister war beim Fest dabei. Mit einer neuen positiven Potentialuntersuchung rückt die Reaktivierung für den täglichen Betrieb in greifbare Nähe.

Matthias Lieb
Vorsitzender

INHALT

1. Landesvorstand – Der VCD mischt sich ein **3**
Neuer Landesvorstand 3
Baden-Württemberg-Treffen 3
Länderrat 4
Stuttgart 21/Gäubahn 4
Bahn-Reaktivierungen 6
Landeskonzept Mobilität und Klima 6
MoWA – Allianz Mobilitätswende startet wieder 7
Tarife 7
Fahrpläne 8
Fahrgastbeirat Baden-Württemberg 8
Radinfrastruktur 8
Transformationsrat für eine Mobilitätswende in der Region Stuttgart 9
Seilbahnen als Teil des ÖPNVs – Heidenheim, Göppingen und Stuttgart 9
Kooperation VCD Baden-Württemberg mit VCD Bayern 10
Pünktlich, verfügbar, bequem: Öffentlicher Verkehr in der Schweiz als Vorbild für Baden-Württemberg? 10
Gauchachtalbrücke – VCD klagt 11

2. Aus der VCD-Geschäftsstelle – mit neuem Team in neuen Räumen **12**

3. Aktionen, Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit der VCD zeigt Gesicht **14**
12qmKULTUR 14
Kidical Mass 15
Jugend und VCD 16
Fußverkehr 16
Presse, Newsletter und Social Media 17
Exkursion nach Freiburg 18
VCD Online 19

4. Der VCD in Zahlen - Mitgliederentwicklung **20**

5. Finanzen **22**
EinnahmeN 22
Ausgaben 23

6. Ausblick **24**

7. Impressum **25**

1. LANDESVORSTAND - DER VCD MISCHT SICH EIN

NEUER LANDESVORSTAND

Auf der Landesdelegiertenkonferenz am 2. Juli 2022 wurde Matthias Lieb als Vorsitzender des VCD in Baden-Württemberg bestätigt, ebenso Marlis Heck als Stellvertreterin und Jörg Dengler als Stellvertreter und Gero Treuner als Beisitzer. Neu in unser Vorstandsteam kamen Marion Laube als Schatzmeisterin und Petra Schulz als Beisitzerin. Weiterhin im Amt blieben Dr. Eike-Christian Kersten, Pamela Berner und Simon Gottowik. Links im Bild: VCD-Bundesvorstandsmitglied Thomas Mager.

BADEN-WÜRTTEMBERG-TREFFEN

Wichtig ist dem Landesvorstand die Vernetzung aller Aktiven im Land, so fanden auch 2022 zwei traditionelle BW-Treffen in Stuttgart statt. Neben dem intensiven Austausch der Gliederungen, konnten spannende Themen und Referenten gefunden werden. So referierte Angelika Jäkel über das Thema „Reduktion von Pkw-Stellplätzen durch Stellplatzsatzungen und Mobilitätskonzepte“ und stellte gemeinsam mit Matthias Lieb die Kommentierung des VCD BW zum Klimaschutzgesetz vor. Weitere Themen waren die Kampagnen- und Öffentlichkeitsarbeit, Jugendbeteiligung und die Gäubahn, ein Schwerpunktthema, das den VCD auch über die Jahre 2022/2023 hinaus begleiten wird.

LÄNDERRAT

Die stellvertretende Landesvorsitzende Marlis Heck wurde am 27. August in Wiesbaden als Nachfolgerin von Ute Zedler zur Sprecherin im Länderrat gewählt, gemeinsam mit Dr. Eike Christian-Kersten vertritt sie die Interessen des VCD Baden-Württemberg. Ihre Stellvertreter sind Gero Treuner und Jörg Dengler.

STUTTGART 21/GÄUBAHN

Ob die geplante Kappung der Gäubahn, Stuttgart 21 und der Bahnknoten Stuttgart 2040: der VCD mischt sich ein – und das mit Erfolg! Matthias Lieb und Gero Treuner vertreten hier als Bahnexperten die Interessen des ökologischen Verkehrsclubs. Im Jahr 2022 wurden weitere Kostensteigerungen des Projektes auf nunmehr knapp 10 Mrd. € bekannt. Der Lenkungskreis der Projektträger verständigte sich im Frühjahr auf den Bau des ca. 12 km langen Pfaffensteigtunnels von Stuttgart-Flughafen-Fernbahnhof nach Böblingen zur Anbindung der Gäubahn anstelle des bislang verfolgten Konzeptes mit Rohrer Kurve und 3. Gleis an der S-Bahn-Station Flughafen Terminal. Der Pfaffensteigtunnel soll frühestens 2032 in Betrieb gehen.

Über den Erhalt und dauerhaften Betrieb der Gäubahn-Panoramastrecke zwischen Stuttgart-Vaihingen und Stuttgart-Nordbahnhof haben sich die Projektpartner verständigt, allerdings soll der Abschnitt zum Hauptbahnhof (oben) im Sommer 2025 abgebaut werden. Die Schnellfahrstrecke Wendlingen – Ulm mit dem neuen Regionalbahnhof Merklingen ging Ende 2022 in Betrieb. Damit erfolgte eine Teilinbetriebnahme, wie wir das schon 2012/2013 gefordert hatten – damals war das von der DB noch abgelehnt worden.

Für den Fernverkehr führt dies zu Fahrzeitverkürzungen von bis zu 15 Minuten. Im Herbst 2022 stellte das Verkehrsministerium die Fahrplankonzepte für die Zeit ab 2027 vor, im Detail sollen diese Entwürfe in Regionalkonferenzen im Jahr 2023 noch vertieft diskutiert werden. Mit fortschreitendem Baufortschritt von Stuttgart 21 rückt die Unterbrechung der Gäubahn ab Sommer 2025 verstärkt in den Blickpunkt. Nachdem der VCD schon im Herbst 2021 anlässlich des Aufenthaltes des Connecting-Europe-Expresses in Stuttgart gegen die geplante Unterbrechung der Gäubahn protestiert hatte, nahmen unsere Aktivitäten zur Verhinderung der Unterbrechung in 2022 großen Raum ein.

Im März 2022 gab es ein erstes Gespräch des Vorsitzenden mit dem Parlamentarischen Staatssekretär Michael Theurer, der auch Beauftragter der Bundesregierung für den Schienenverkehr ist. Im Nachgang wurden in einem Schreiben nochmals die Probleme der Unterbrechung der Gäubahn ab 2025 beschrieben wurden und auch die Notwendigkeit und teilweise leichte Umsetzbarkeit des weiteren Streckenausbaus der Gäubahn südlich von Horb thematisiert wurde (Zweigleisigkeit Rottweil – Rottweil Saline). Zusammen mit dem Landesnaturschutzverband, dem BUND und Pro Bahn wurde ein juristisches Gutachten in Auftrag gegeben, das ergab, dass die jahrelange Unterbrechung der Gäubahn nicht von

der Planfeststellung gedeckt ist. Die Ergebnisse wurden im Mai 2022 vorgestellt. In einem Schreiben an das Eisenbahnbundesamt forderte der VCD die Aufhebung des Planfeststellungsbeschlusses, da sich die Voraussetzung geändert hätten, außerdem das Verbot von Doppelbelegungen im Tiefbahnhof aufgrund der Schrägneigung der Gleise. Das EBA verwies hinsichtlich der Schrägneigung auf eine noch zu erteilende Betriebsgenehmigung, bei der diese Belange zu prüfen seien, lehnte aber eine Aufhebung der Planfeststellung erwartungsgemäß ab. Am 11. Mai hielt Matthias Lieb einen Vortrag „Unterbrechung der Gäubahn vermeiden“ bei der Fraktion Bündnis90/Die Grünen im Verband Region Stuttgart (VRS).

Im Juli informierte der VCD alle Gäubahn-Kommunen mit einem Brief über die Folgen der Gäubahn-Unterbrechung. Der Interessenverband Gäu-Neckar-Bodensee-Bahn (GNBB) als Zusammenschluss der Gäubahn-Anliegerkommunen konnte sich auf keine gemeinsame Position zur Unterbrechung der Gäubahn einigen, da die Stadt Stuttgart ebenfalls dort Mitglied ist. Als Kompromiss einigte man sich dort auf einen „Faktencheck“ der Positionen.

Als VCD setzten wir uns dafür ein, dazu einen neutralen Schlichter einzusetzen, was allerdings abgelehnt wurde. Nachdem für den 25. November der Faktencheck angekündigt war und dort nur die DB und die Stadt Stuttgart ihre Positionen vorstellen sollten, führten die Verbände LNV, Pro Bahn und VCD ihren eigenen Faktencheck vorab durch und informierten bei einer Pressekonferenz.

Nachdem die offiziellen Präsentationen von DB und Stadt Stuttgart veröffentlicht worden waren, stellten die Verbände fest, dass der Faktencheck mehr eine Märchenstunde als eine objektive Sachdarstellung war und zerpflückten in einer weiteren gemeinsamen Stellungnahme die Argumente der DB und der Stadt Stuttgart für eine Gäubahn-Unterbrechung. Gleichzeitig erneuerten die Verbände ihre Forderung nach einer Untersuchung durch einen neutralen Sachverständigen.

Diese Forderung wurde Anfang 2023 von der GNBB aufgegriffen. In einem Vortrag am 18. November auf den Horber Schiene-Tagen stellte der Vorsitzende den Faktencheck der Verbände vor. Darüber hinaus gab es umfangreiche Pressearbeit, mit dem Südkurier unternahm der Vorsitzende eine Bahnexkursion entlang der Gäubahn und möglicher Umleitungsstrecken. Auch im Jahr 2023 wird uns dieses Thema intensiv beschäftigen.

BAHN-REAKTIVIERUNGEN

Im Jahr 2022 gab es auch bei den Bahnreaktivierungen erste Erfolge. So wurde die Stadtbahn Ludwigsburg auf den Weg gebracht – der VCD hatte sich hierfür vor Ort, aber auch auf Landesebene dafür eingesetzt. Bei der Krebsbachtalbahn gab es zunächst mit der Ablehnung durch den Gemeinderat von Bad Rappenau einen Rückschlag, später wurde dieser Beschluss revidiert. Der VCD hatte im Vorfeld Kontakt zum Gemeinderat. Bei der Ablachtalbahn, für die sich der VCD schon vor rund 20 Jahren eingesetzt hatte, läuft der Freizeitverkehr sehr erfolgreich. Die Machbarkeitsstudie ist in Arbeit. Für den vom VCD initiierten Sonntags-Ausflugszug „Klosterstadt-Express“ gab es eine Geburtstagsfeier zum 25jährigen Jubiläum mit Ministerbesuch. In der Folge wurde in den Sommerferien der historische Schienenbus „Roter Flitzer“ in den Sommerferien von Stuttgart nach Maulbronn eingesetzt. Die Potentialstudie für die Reaktivierung nach Maulbronn konnte noch 2021 erfolgreich abgeschlossen werden, mit der Machbarkeitsstudie wurde begonnen.

LANDESKONZEPT MOBILITÄT UND KLIMA

Zur Umsetzung des Koalitionsvertrages (Klimaneutralität bis 2040) wurde seitens der Landesregierung ein Landeskonzept Mobilität und Klima mit umfangreicher Verbändebeteiligung erarbeitet. Der VCD war bei allen vier Beteiligungssitzungen durch Matthias Lieb, Petra Schulz oder Stefanie Liepins vertreten. Im Anschluss wurde eine schriftliche Stellungnahme abgegeben. Hierbei betonten wir auch die Notwendigkeit der Änderung der Landesbauordnung hinsichtlich der Stellplatzvorgaben und Ablösemöglichkeiten. Leider konnte sich das Landeskabinett nicht auf die Übernahme der vom Verkehrsministerium erarbeiteten Verkehrswende-Teilziele verständigen, entsprechend wurden auch keine Mittel für die sogenannte Mobilitätsgarantie, ein verlässliches ÖV-Grundangebot überall im Stundentakt, in den Landeshaushalt 2023/24 eingestellt, was der VCD heftig kritisierte.

MOWA - ALLIANZ MOBILITÄTSWENDE STARTET WIEDER

Nach dem Landtags- und Bundestagswahlkampf stellte sich bei der Allianz Mobilitätswende die Frage, wie es weitergehen soll. Gemeinsames Ziel ist eine enge Begleitung und Kommentierung des Landesmobilitätskonzepts, hierzu wurden Pressemitteilungen und Social-Media-Beiträge erstellt. Regelmäßig finden Treffen des Lenkungskreises (VCD, ADFC, DGB, BUND, Stadtmobil Südbaden) statt. Für den März 2023 ist eine Podiumsdiskussion mit allen Fraktionsvorsitzenden der im Landtag vertretenen Parteien geplant und begleitende inhaltliche Veranstaltungen. Ab Herbst 2023 soll mit neuer personeller Unterstützung eine begleitende Kampagne zur Kommunalwahl 2024 starten.

TARIFE

Der VCD in Baden-Württemberg setzt sich schon lange für einfache und transparente Tarifangebote ein und kritisiert regelmäßig die zu hohe Zahl an Verkehrsverbünden in Baden-Württemberg. Mit dem Ende des Jahres 2022 sind nun wieder drei Verbünde in einer größeren Einheit aufgegangen. Im Vorfeld dieser Reform in der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg referierte der Vorsitzende über Tarife im ÖPNV im Umweltzentrum Schwenningen. Im Sommer 2022 gab es für 3 Monate das 9€-Ticket als bundesweite Monatskarte für den Nahverkehr. Als VCD gaben wir Tipps und Tricks für die Nutzung. Beschlossen wurde in Baden-Württemberg die Einführung eines landesweiten Jugendtickets für 365 €, was wir begrüßten. Über das Nachfolgeticket für das 9€-Ticket gab es Ende 2022 umfangreiche Diskussionen, der VCD hatte auf Bundesebene ein Stufenmodell vorgeschlagen. Tatsächlich hat sich die Politik auf ein 49€-Ticket verständigt, das aber nicht zum 1. Januar 2023, sondern erst im Laufe des Jahres 2023 eingeführt werden wird.

FAHRPLÄNE

Jedes Jahr im Frühjahr können Fahrgäste bei der sogenannten Fahrgastbeteiligung Vorschläge und Kommentare zu den ab Dezember des Jahres vorgesehenen Fahrplänen abgeben. Da in den vergangenen Jahren die Einbeziehung der Verbände in die Aufstellung der Fahrpläne und die zur Verfügung gestellten Informationen immer schlechter geworden sind, hatten sich Pro Bahn, VCD und Fahrgastbeirat Baden-Württemberg gemeinsam beschwert. In einem Gespräch mit dem Verkehrsminister des Landes wurden Verbesserungsmöglichkeiten identifiziert und ein regelmäßiger Austausch auf Fachebene vereinbart. Inzwischen wurden erste Maßnahmen umgesetzt, in 2023 wird man dazu mehr berichten können.

FAHRGASTBEIRAT BADEN-WÜRTTEMBERG

In der neuen Periode von 2022-2025 wurde Matthias Lieb wiederum zum Vorsitzenden des Fahrgastbeirats BW gewählt. Auch beim FGB-BW ist die Gäubahn-Unterbrechung ein wichtiges Thema, entsprechend wurde auch eine Resolution gegen die Unterbrechung verabschiedet. Weitere Themen waren die Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit im SPNV, dazu gibt es quartalsweise Diskussionsrunden zwischen FGB-BW, NVBW, Verkehrsministerium und den Verkehrsunternehmen. Für die Gestaltung der neuen Doppelstocktriebzüge, die ab 2025 rund um Stuttgart zum Einsatz kommen sollen, gab es einen Austausch mit dem FGB-BW, so Mitgliedern des FGB-BW im Design-Center von Alstom ein 3-D-Modell vorgeführt und Design-Varianten diskutiert.

RADINFRASTRUKTUR

Ein zentrales Thema des VCD ist die Radinfrastruktur, der Ausbau von Radwegen und die Planung von Radschnellverbindungen. Petra Schulz vertritt den VCD bei diesem Thema auf Landesebene im Beirat „Radstrategie“ und wird bei der Sitzung des Parlamentskreises Fahrrad im März 2023 teilnehmen. Ziel des Landes ist der Ausbau von 600 Kilometer Radwegen und 32 Korridore für Radschnellverbindungen. Leider tut sich in der Umsetzung sehr wenig und hinzu kommen die komplexen Zuständigkeiten zwischen Kommunen, Landkreisen und Regierungspräsidien. Hier will der VCD mit Diskussionsrunden, Fachveranstaltungen und Kampagnenarbeit vor Ort unterstützen und die wichtigen Entscheider*innen miteinander vernetzen.

TRANSFORMATIONSRAT FÜR EINE MOBILITÄTSWENDE IN DER REGION STUTTGART

Unter der Projektkoordination von Stewart Gold, Tobias und Filippo Capezzone wurden auf Einladung der Rosa-Luxemburg-Stiftung die vielfältigen Handlungsfelder für die Mobilitätswende diskutiert. Gestalter der Transformation reicherten den Diskurs mit Fachimpulsen an. Teilnehmende waren aktive und ehemalige Betriebsrät*innen von Nahverkehrsbetrieben und Automobilzulieferern, Bernd Riexinger (Die Linke), FfF, Romeo Edel (MoWA), die Anstifter und Petra Schulz für den VCD-BW. Ziel war, einen ersten Aufschlag für einen breiter angelegten sozial-ökologischen Transformationsrat zu machen. Geplante zukünftige Fachimpulse sind „Mehr Demokratie in der Wirtschaft wagen!“, „Vom Autobauer zum Tech-Unternehmen! Vom Facharbeiter zum Programmierer?“ oder „Die Verkehrswende in den Kommunen realisieren – Rechtsrahmen, Projekte, Maßnahmen“.

SEILBAHNEN ALS TEIL DES ÖPNVS - HEIDENHEIM, GÖPPINGEN UND STUTTGART

Viele Städte denken über neue Möglichkeiten des ÖPNVs nach, der nicht zwingend am Boden stattfinden muss. In Städten Lateinamerikas sind sie schon selbstverständlicher Teil des Nahverkehrs, in Deutschland bildet Koblenz noch die Ausnahme: Seilbahnen. Gemeint sind weder Skilifte noch Stand-Seilbahnen auf Schienen, sondern Kabinen für bis zu 20 Personen, die barrierefrei auch für Rollstühle und Kinderwagen zugänglich sind und an Tragseilen Nahverkehrsdistanzen überwinden können. Die Stationen und Stützen verbrauchen wenig Fläche, die Antriebe werden mit (Öko-) Strom betrieben. Planungen gibt es u. a. in Bonn und München, Kelheim und Heidenheim. Den Wissenstransfer Richtung Westen aus Heidenheim nach Göppingen wird der Landesvorstand Dr. Eike-Christian Kersten gemeinsam mit einem Vertreter des Seilbahnherstellers Doppelmayr anlässlich der dortigen VCD-Jahreshauptversammlung 2023 herstellen. Ebenso findet dazu im Januar 2023 eine Webinar im Rahmen der Veranstaltungsreihe VCD Online mit Michael Welsch, SSP Consult, und Michael Schnellbach, Geschäftsführer der Bundesgartenschau Mannheim 2023, statt.

KOOPERATION VCD BADEN-WÜRTTEMBERG MIT VCD BAYERN

Einen engen Austausch pflegt der VCD Baden-Württemberg mit dem VCD Bayern. So nimmt Vorstandsmitglied Dr. Eike-Christian Kersten regelmäßig an den Bayerntreffen und Treffen der bayerischen Bahnreaktivierungs-Initiativen teil. Themen beim Bayerntreff waren z.B. On-Demand-Verkehre für Schwabach. Die Initiative Radentscheid gibt es in vielen Städten und Bundesländern, so auch für ganz Bayern. Laufende Aktivitäten wurden vorgestellt, zwischenzeitlich war der Radentscheid Bayern so erfolgreich, dass die Landesregierung, um ihm nicht folgen zu müssen, umfangreiche juristische Prüfungen vor dem bayerischen Verfassungsgerichtshof anstrengte. Dr. Franziska Heß, Rechtsanwältin und Fachanwältin für Verwaltungsrecht beschrieb rechtliche Strategien für die Abwehr von Straßenbauprojekten. Aus Sicht des VCD Bayern behindert die bayerische Landesregierung konsequent die Reaktivierung von Bahnstrecken, während Baden-Württemberg hier als Vorbild gesehen wird.

PÜNKTLICH, VERFÜGBAR, BEQUEM: ÖFFENTLICHER VERKEHR IN DER SCHWEIZ ALS VORBILD FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG?

Daniel Heer vom Verkehrsverbund Luzern berichtete auf Einladung der Veranstaltungsreihe “Lüneburg mobil 2030” von den erfolgreichen Aktivitäten des Verkehrsverbunds LU zur Steigerung des ÖV-Anteiles. Dr. Eike-Christian Kersten nahm für den VCD teil. Als Erfolgsfaktoren wurden Reisezeiten/Pünktlichkeit, Zugangsmöglichkeiten, Preis, Service, Umwelt-/ Ressourcen und Flächengerechtigkeit sowie produktive Nutzung der Reisezeit identifiziert. Interessante Ansätze waren die 4V: Verkehr vermeiden, verlagern, vernetzen, verträglich abwickeln - sowie Busbeschleunigung durch Vorrang-Spuren an Pförtnerampeln/Schleusen, die den PKW-Stau an Stellen verlagern, an denen der Bus gut überholen/vorbeifahren kann. Ist dies nicht ohne weiteres möglich, werden ,,Virtuelle Busspuren" geschaffen: Dort überholt der Bus den Stau auf der Gegenfahrbahn, die zu diesem Zweck per roter Ampel freigehalten wird. Wer das in Deutschland in einer Kommune seiner VCD-Gliederung durchsetzt, kann sich des Bundesaktivenpreises sicher sein.

GAUCHACHTALBRÜCKE - VCD KLAGT

Der VCD Regionalverband Südbaden e.V. hat mit Unterstützung des VCD Landesverbandes und Landesvorstand Jörg Dengler einen Antrag auf Eilverfahren zur Klage gegen die geplante zweite Gauchachtalbrücke beim Verwaltungsgerichtshof in Mannheim eingereicht. Mit dem Eilverfahren will der VCD bewirken, dass vor Ort keine vollendeten Tatsachen durch die beginnenden Baumaßnahmen geschaffen werden. Vor dem Hintergrund der verfehlten Klimaziele im Verkehrssektor fordert der VCD einen Klimacheck für die Brücke.

2. AUS DER VCD-GESCHÄFTSSTELLE - MIT NEUEM TEAM IN NEUEN RÄUMEN

Bis zur LDK arbeiteten im Jahr 2022 der Landegeschäftsstelle Armin Haller mit 60 Prozent als Landesgeschäftsführer und Stefanie Liepins mit 50 Prozent Stellenanteil als Landesgeschäftsführerin für Kampagne und Öffentlichkeitsarbeit, unterstützt von dem Werkstudierenden Bastian Greiner, der BfDlerin Sarah Bittner und für drei Monate der Praktikant Jasper Bohling. Mit Beschluss der LDK 2022 wurde die Geschäftsführerin Stefanie Liepins mit 75 Prozent angestellt.

Durch den Weggang des zweiten Landesgeschäftsführers Armin Hallers Ende September, musste die Geschäftsführerin alle Aufgaben in der Landesgeschäftsstelle übernehmen.

Der Fachkräftemangel und die Arbeitsmarktsituation machen auch dem VCD zu schaffen. Da Delegiertenwahlen, Kampagnen und Diskussionsveranstaltungen oft an Abenden und am Wochenende stattfinden, wird von Mitarbeitenden, auch unseren BFDlern und Werkstudierenden ein hohes Maß an zeitlicher Flexibilität und Eigenverantwortung erwartet. Deshalb konnten langfristig nur die Werkstudentin Damaris Lemstra und unser BfDler Marc Bendel eingestellt werden. Damaris Lemstra beendet im Wintersemester 2022/23 ihr Studium und steht somit nicht mehr zur Verfügung. Im Sommer 2022 führte ein Wasserschaden im Haus dazu, dass der gesamte Keller geräumt werden musste, parallel dazu verstärkte Stadtmobil den Druck, unsere gemieteten Büroflächen selbst zu benötigen.

So zog ein Teil der Geschäftsstelle im Herbst 2022 in ein Zimmer in den 5. Stock zu NABU. Durch den Raum bei NABU hat der VCD den großen Vorteil, alle Sitzungsräume und die Infrastruktur von NABU mit nutzen zu können. Nachdem Stadtmobil weiteren Platzbedarf angemeldet hat, ist für 2023 der komplette Auszug aus dem 3. Stock vorgesehen. Glücklicherweise wird der VCD im Haus in der Tübingerstraße bleiben können, allerdings zu höheren Mietkosten. Die Räumaktionen, die Suche neuer Räumlichkeiten im Haus und Umzüge waren sehr zeitaufwendig. Die Einführung des neuen CRM bedeutete viel Schulungsbedarf und auch formalen Aufwand. Das CRM bietet auf der einen Seite eine wesentlich bessere Übersicht, Bearbeitbarkeit und Erreichbarkeit der Mitglieder, steckt allerdings noch in den Kinderschuhen.

Durch den Umzug standen auch wieder viele Umstellungen in der EDV an, hier leistet Vorstand Gero Treuner mit seinen IT-Fachkenntnissen große Unterstützung. Die Buchhaltung wird zu großen Teilen ehrenamtlich von Manfred Stindl übernommen. Gleichzeitig versuchte die Geschäftsstelle bei allen Fragen und Anliegen mit Rat und Tat zu unterstützen und weiterhin Kampagnen und Exkursionen für 2023 zu planen.

So standen im letzten Arbeitsjahr in fast allen Gliederungen Satzungsänderungen an und viele Delegiertenwahlen wurden mit hohem Zeitaufwand über die Geschäftsstelle organisiert und begleitet. Die Delegiertenwahlen in den gliederungsfreien Kreisen stellen weiterhin einen immensen Arbeitsaufwand dar.

3. AKTIONEN, VERANSTALTUNGEN UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT DER VCD ZEIGT GESICHT

12qmKULTUR

In über zehn Städten war der VCD Baden-Württemberg im Jahr 2022 mit Unterstützung des Landesgeschäftsstelle mit der Aktion 12qmKULTUR – erobere dir die Straße zurück! vertreten und somit der aktivste Landesverband deutschlandweit. Ob auf der Radbörse in Marbach, dem Radaktionstag in Schorndorf oder bei einer gemeinsame Pop-up-Aktion mit dem Ludwigsburger Jugendgemeinderat auf dem Arsenalplatz: mit viel Einsatz und kreativen Ideen machte der VCD auf sich und die Mobilitätswende aufmerksam.

Zur Mobilitätswoche im Herbst war der VCD unter anderem mit Musik und Tanz in Kirchheim/Teck, auf dem Parking Day in Esslingen und mit eigenem Wohnzimmer in Heidenheim vertreten.

Highlights waren sicherlich die ausverkaufte Lesung mit Katja Diehl am 13. Juli im Stuttgarter Merlin in Kooperation mit der Heinrich-Böll-Stiftung oder das VCD-Kinderzimmer bei Monnem Bike – das Radfestival. Unter Federführung des Aktionskünstlers Fritz Fronius entstand in Schwetzingen das Bild „die autofreie Stadt der Zukunft“. Für dieses Event erhielt der Regionalverband Rhein-Neckar den Aktionssonderpreis des Bundesverbands.

KIDICAL MASS

Die Kidical Mass nimmt in ganz Deutschland, aber auch in Baden-Württemberg, an Fahrt auf. Immer mehr Eltern und Kinder nehmen teil, um für eine kindgerechte Verkehrspolitik zu kämpfen. Der VCD initiiert und beteiligt sich in vielen Kommunen im ganzen Land. Der VCD freut sich über stetig steigenden Beteiligung, wie zum Beispiel in Heidenheim oder Pforzheim und auch erste Versuche wie in Schwäbisch Hall oder Bad Boll. Im Rahmen des bundesweiten Kidical-Mass-Aktionswochenendes am 2022 hatte man 80.000 Unterschriften gesammelt für mehr Sicherheit für Kinder im Straßenverkehr. Kurz vor Abfahrt am Stuttgarter Feuersee wurden die Unterschriften aus Baden-Württemberg gemeinsam mit Marlis Heck an die baden-württembergische Staatssekretärin Elke Zimmer übergeben.

JUGEND UND VCD

Junge Menschen im VCD besser vernetzen und neue junge Mitglieder gewinnen. Darauf lag ein Fokus im Jahr 2022, dazu fanden viele Treffen mit Jugendorganisationen und Jugendgemeinderäten statt, darunter auch Kooperationen bei Aktionen wie dem Klimastreik oder 12qmKULTUR. Zum Ende des Jahres gründete sich auf Initiative der Geschäftsstelle ein Team um Pamela Berner, Wito Harmuth, Paul Daum und Damaris Lemstra, um ein Konzept zur Mitgliederaktivierung auszuarbeiten. Dieses Konzept soll im Jahr 2023 mit eigenem Newsletter und digitalen Angeboten umgesetzt werden.

FUßVERKEHR

Zur Förderung des Fußverkehrs gibt es in Baden-Württemberg Fußverkehrs-Checks, die von Experten für Kommunen durchgeführt werden und vom Verkehrsministerium finanziert werden. Bislang wurden in 90 Kommunen solche Fußverkehrs-Checks durchgeführt. Der Vorsitzende ist Mitglied der Jury, die eine Empfehlung für die Auswahl der Kommunen abgibt. Vor Ort beteiligen sich häufig VCD-Gliederungen bei der Durchführung der Fußverkehrs-Checks.

PRESSE, NEWSLETTER UND SOCIAL MEDIA

Über 40 Pressemitteilungen im Jahr 2022, unzählige Posts und Tweets: Der VCD Baden-Württemberg war gut in der Landespresse, in Funk und Fernsehen - und sogar überregional vertreten. Zum Thema „Stuttgart 21: Das ewige Bauprojekt“ auch in der Tagesschau.

Die Kontakte zu Pressevertretern konnten konsequent ausgebaut werden und alle Anfragen wurden zeitnah und ausführlich beantwortet. Die Pressekonferenzen zum „Gäubahngutachten“ und zur „Gäubahnunterbrechung“ stießen auf viel Resonanz. Darüber hinaus wurde von Hannes Schweikhardt und dem Geschäftsstellenteam einige Energie in die professionelle Bespielung und die Erweiterung unsere Kanäle auf Social Media gesteckt.

Der Fokus lag dabei insbesondere auf dem 2021 gestarteten Instagramkanal, der inzwischen auch als ein Hauptkommunikationsmittel im Hinblick auf Austausch mit jungen Aktiven und anderen Verbänden fungiert.

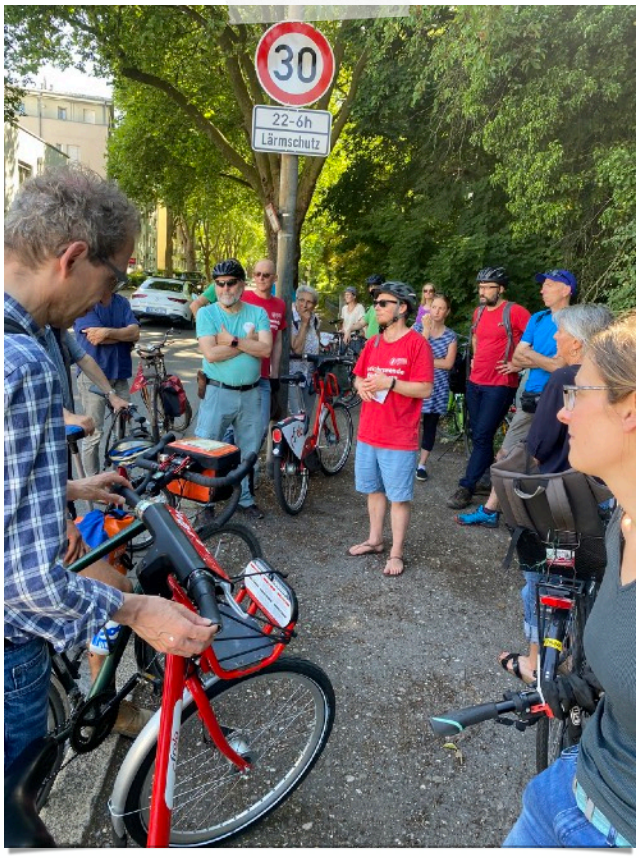
Unser Instakanal ist mit fast 1000 Followern bundesweit führend hinter dem Bundesverband. Für das Jahr 2023 plant der VCD ein eigenes LinkedIn Profil zur Vernetzung und Mitarbeitendengewinnung und Ausbau des Youtube-Kanals. Hier sind wir allerdings auf qualifiziertes Personal angewiesen.

Durch die Umstellung auf das neue CRM und den Erhalt neuer Adressdaten, erreicht unser monatlicher Newsletter inzwischen weit über 5000 Abonnenten. So positiv diese Entwicklungen sind: all diese Formate sind zeitaufwendig in der Gestaltung und Umsetzung, wenn sie einem professionellen Anspruch gerecht werden wollen.

EXKURSION NACH FREIBURG

Über 30 Aktive aus ganz Baden-Württemberg waren der Einladung des VCD Südbaden gefolgt und informierten sich am Pfingstwochenende über die Errungenschaften und Forderungen des Fuß- und Radentscheids Freiburg. Der Fuß- und Radentscheid hat 2020 innerhalb von 3 Monaten mehr als 20.000 Unterschriften für die Bürgerbegehren gesammelt und begleitet seitdem die Arbeit der Verwaltung um die schnelle Umsetzung seiner Forderungen voranzutreiben.

Am Samstag erkundete die Gruppe mit VCD-Regionalgeschäftsführer Fabian Kern auf dem Rad das Stadtgebiet. Tags darauf schilderte Ingrid Marienthal beim Rundgang durch die Innenstadt ihre Sicht als Fußgängerin und vierfachen Mutter.



Schwerpunkt war hier das angeordnete Parken auf Gehwegen und die Aufenthaltsqualität im Quartier. Genügend Platz für Austausch und Vernetzung bot 12qm-KULTUR am Samstagabend. Dazu wurden einige Parkplätze in der Rempartstraße zu einer kleinen Bühne umgewandelt – mit Livemusik und einer Fish-Bowl-Diskussionsrunde. Für 2023 ist eine Exkursion nach Konstanz geplant und eine Bahnexkursion nach Wendlingen.

VCD ONLINE

Das informative und abwechslungsreiche Diskussionsformat VCD online wurde im Jahr 2022 wieder regelmäßig durchgeführt. So organisierte die Geschäftsstelle zusammen mit Marlis Heck vier Veranstaltungen mit externen Referentinnen.

Im Februar „Wohnen und Mobilität“ mit Angelika Jäkel (Projektleiterin Wohnen und Mobilität VCD) und Friedemann Jonas (Volkswohnung Karlsruhe GmbH), im Mai folgten „Sichere Reiseketten durch Echtzeitdaten“ mit Maita Schade (Agora Verkehrswende) und Wolfgang Sprick von Datagon.

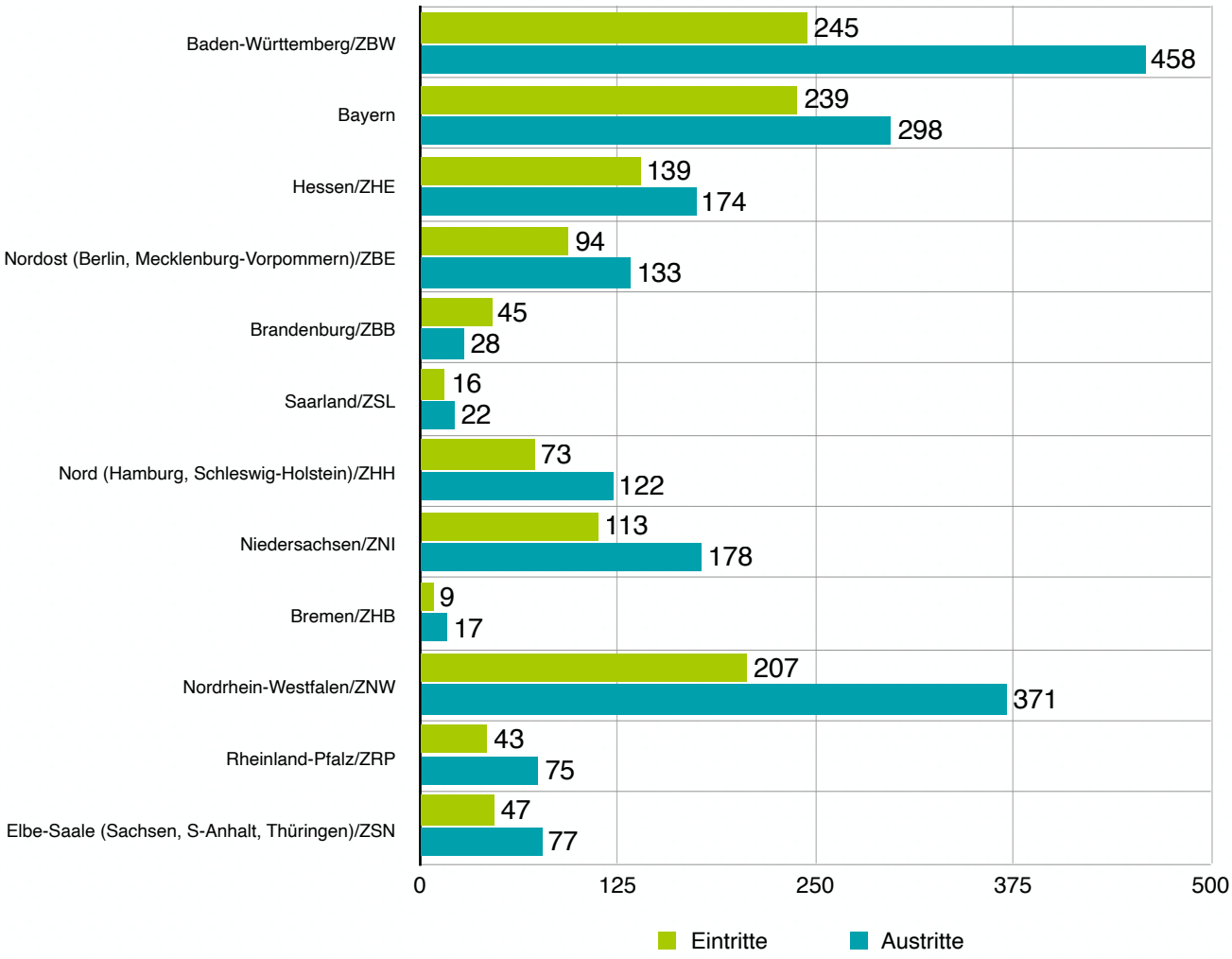
Nach der Sommerpause widmete sich der VCD dem Thema kindgerechte Verkehrspolitik. Bei „Das Straßenrecht muss reformiert werden – schnell!“ diskutierte der VCD mit Katharina Bermpohl (VCD Bremen) und Arne Jungjohann (Kidical Mass).

Mit einer spannenden Talkrunde zur „Feinmobilität“ mit Konrad Otto Zimmermann (The Urban Idea) und Gabriele Steffen (ehemalige erste Bürgermeisterin Tübingen) beendeten wir das Jahr 2022 im November. Durch Interessante Themenschwerpunkten und eine zielgenaue Bewerbung durch unsere Werkstudentin konnten wir viele Menschen auch außerhalb des VCD erreichen.

Für das Jahr 2023 sind bereits Veranstaltungen zu den Themen „Seilbahnen zur Verbessrung der Klimabilanz im Verkehrssektor mit Marlis Heck, „Wie weiter mit der Gäubahn“ mit Matthias Lieb und „Radschnellverbindungen“ mit Petra Schulz geplant.

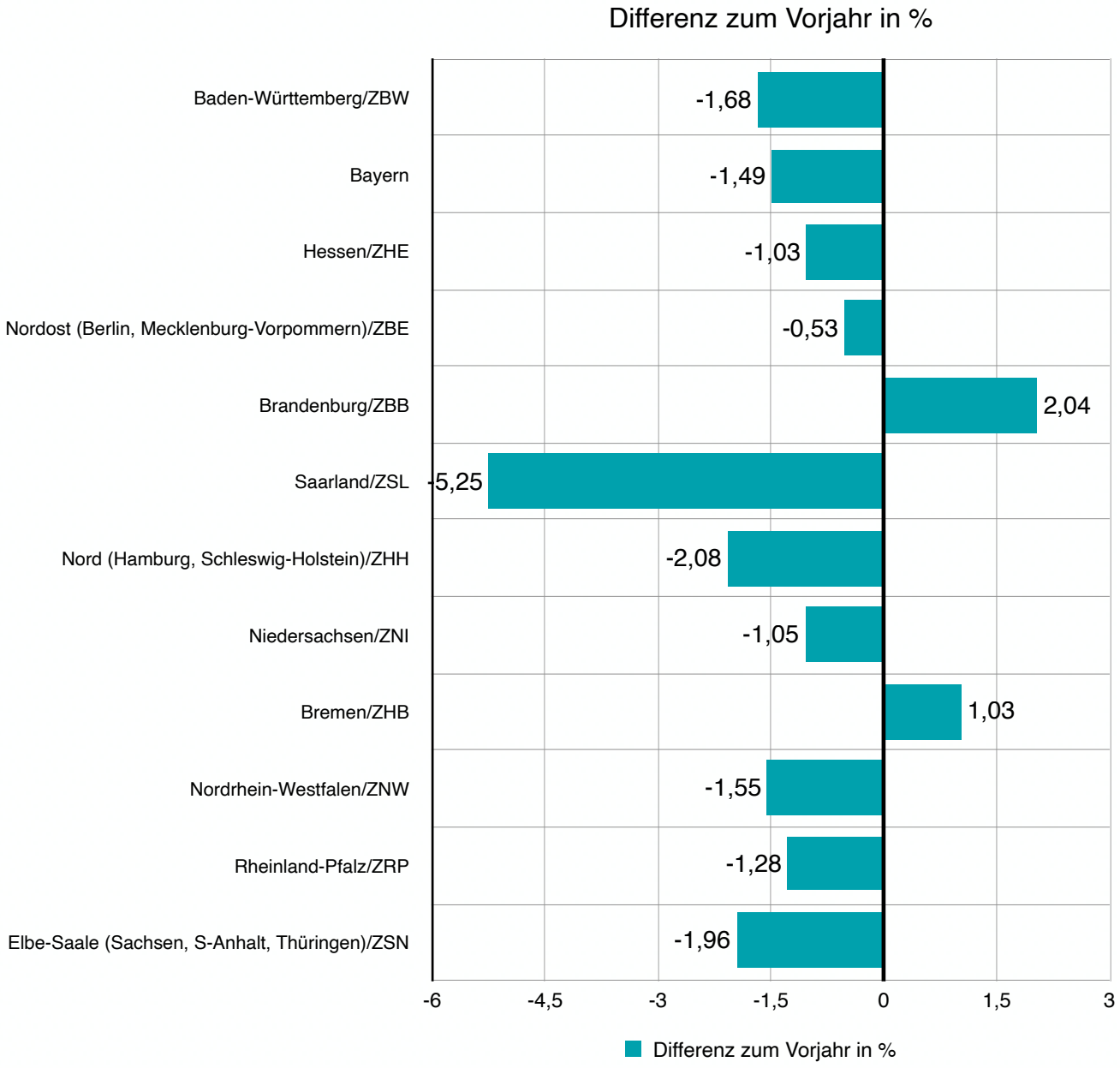
4. DER VCD IN ZAHLEN - MITGLIEDERENTWICKLUNG

Der VCD Baden-Württemberg ist weiterhin der mitgliederstärkste Landesverband innerhalb des VCD-Bundesverbands und hatte am 31. Dezember 2022 12.150 Mitglieder. Durch den hohen Altersdurchschnitt der Mitglieder der Gründungsjahre, ist einer der häufigsten Austrittsgründe „verstorben“, es mehren Austritte aufgrund von Umzügen ins Altersheim. Seit Corona spielen oft auch finanzielle Aspekte eine Rolle. Viele Menschen reduzieren ihre Mitgliedschaften, diese Entwicklung spürt auch wir. Für den VCD in Baden-Württemberg bedeutet dies im Jahr 2022 ein Verlust von 458 Mitgliedern. Umso erfreulicher ist es, dass wir mit unserer Arbeit in Baden-Württemberg rund 245 Neumitglieder im VCD willkommen heißen konnten.



Damit liegen wir an zweiter Stelle (Zugänge pro 100.000 Einwohner) der Landesverbände in Deutschland und haben uns wieder um einen Platz verbessert, per Saldo bleibt es aber bei einem Mitgliederrückgang.

Die Mobilitätswende ist in der öffentlichen Debatte das Topthema, umso wichtiger ist es, dass der VCD sich vor Ort einmischt und als Ansprechpartner für Engagierte und Interessierte zur Verfügung steht. Deshalb liegt unser Fokus auch für das Jahr 2023 in der Vernetzung und Kampagnenarbeit vor Ort und insbesondere der Einbindung junger Mitglieder.



5. FINANZEN

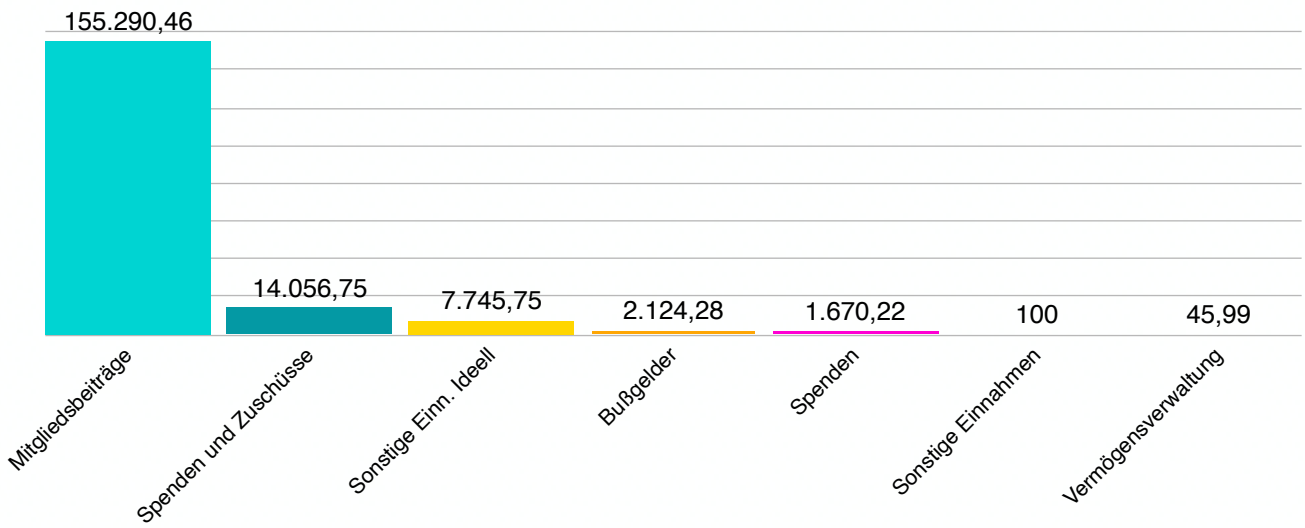
Der Landesverband des VCD erhält vom Bundesverband monatlich Zuweisung entsprechend der aktuellen Mitgliedsbeiträge. Er reicht diese anteilig an die Kreis- und Regionalverbände weiter für die verkehrspolitische Arbeit vor Ort.

Zudem finanziert der Landesverband eine Geschäftsstelle und engagierte Menschen, die die verkehrspolitische Lobbyarbeit auf Landesebene unterstützen, eigene Projekte durchführen und die Aktivitäten im Rahmen der Mobilitätswende-Allianz organisieren.

Darüber hinaus ist es Aufgabe der Landesgeschäftsstelle, die Gliederungen bei der Durchführung von Veranstaltungen und Aktivitäten, zum Beispiel zu 12 m2 Kultur zu unterstützen.

EINNAHMEN

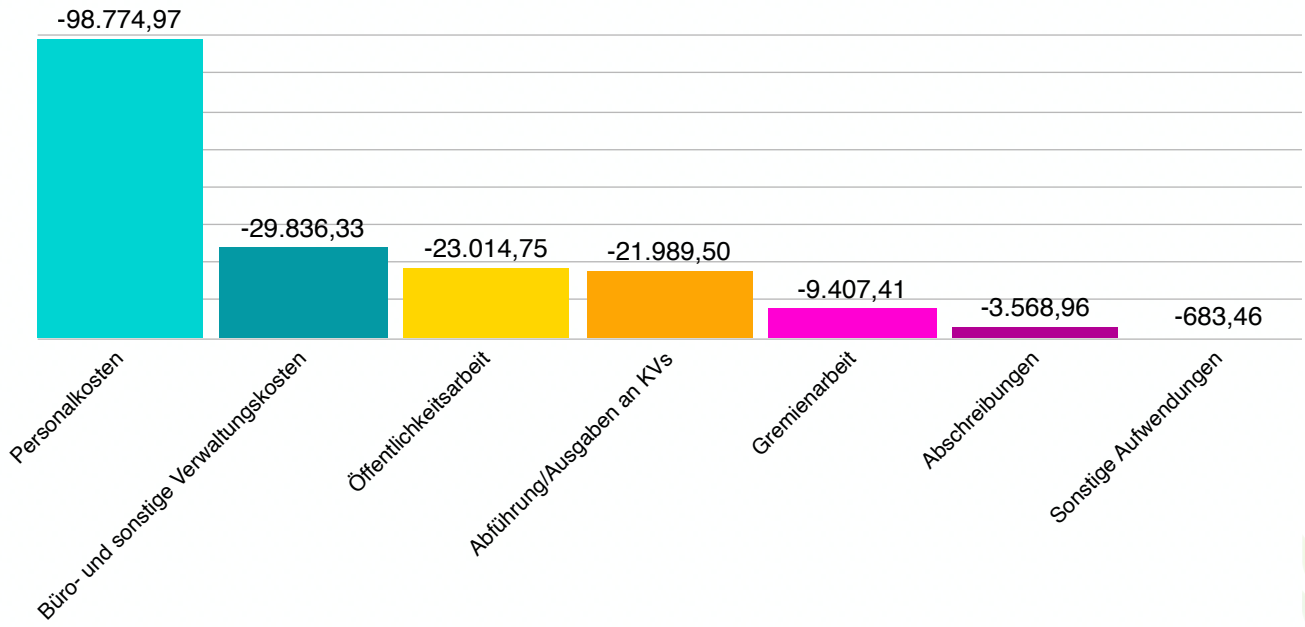
Einnahmen		
Mitgliedsbeiträge	155.290,46 €	alle Zuweisungen des BV
Projektgebundene Spenden und Zuschüsse Mobilitätswende	14.056,75 €	alles für MWA
Sonstige Einn. Ideell	7.745,75 €	alle sonstigen Einnahmen inkl BFD-Zuschuss
Bußgelder	2.124,28 €	
Spenden	1.670,22 €	alle Spenden
Sonstige Einnahmen	100,00 €	
Vermögensverwaltung	45,99 €	
Summe Einnahmen	**181.033,45 €**	



AUSGABEN

Dank zahlreicher Spenden und Zuschüsse konnte das Jahr 2022 mit einem deutlich geringeren Minus als geplant abgeschlossen werden.

Ausgaben		
Personalkosten	-98.774,97 €	
Büro- und sonstige Verwaltungskosten	-29.836,33 €	Miete/Büro etc.
Öffentlichkeitsarbeit	-23.014,75 €	und Werbung
Abführung/Ausgaben an KVs	-21.989,50 €	inklusive Ausgaben KV/OG
Gremienarbeit	-9.407,41 €	
Abschreibungen	-3.568,96 €	
Sonstige Aufwendungen	-683,46 €	
Summe Ausgaben	**-187.275,38 €**	
Gewinn/Verlust	**-6.241,93 €**	



6. AUSBLICK

Aus dem Jahr 2022 reichen viele Themen auch noch in das Jahr 2023: Die Gäubahn-Frage ist weiter nicht gelöst, wir setzen uns weiterhin für den Erhalt der Verbindung bis zum Hauptbahnhof auch über das Jahr 2025 hinaus ein. Das bedeutet für uns, dass ein Teil des Kopfbahnhofes mindestens vorläufig erhalten werden muss.

Im Jahr 2023 wird auch die Diskussion über den Eisenbahnknoten 2040 Fahrt aufnehmen. Als Ergebnis des Koalitionsvertrages wird untersucht, welche zusätzliche Eisenbahninfrastruktur zukünftig in der Region Stuttgart notwendig ist, um die Klimaschutzziele zu erreichen. Ergebnisse werden für 2023 erwartet, was dann auch vom VCD zu diskutieren und kommentieren sein wird.

Die Nachfolgeregelung der 9-€-Tickets und das landesweite Schülerticket machen den ÖV zwar für viele einfacher und billiger in der Nutzung. Doch die dafür notwendigen Steuermittel fehlen nun für die Verdichtung des Angebotes – sowohl bei heute schon vollen Bussen und Bahnen, genauso aber auch im ländlichen Raum bei der Realisierung eines verlässlichen Grundangebotes. Wir werden uns weiter dafür einsetzen, dass die im Koalitionsvertrag versprochene Mobilitätsgarantie auch tatsächlich umgesetzt wird.

Die weitere Umsetzung des Landeskonzeptes Mobilität und Klima wird den VCD mit weiteren Stellungnahmen und der Teilnahme an Veranstaltungen im Jahr 2023 beschäftigen.

Und sicherlich wird es auch noch einige unvorhergesehene Themen und Ereignisse geben, mit denen sich der VCD wird beschäftigen müssen.

7. IMPRESSUM

Herausgeber:

Verkehrsclub Deutschland Baden-Württemberg e.V.
Tübinger Str. 15
70178 Stuttgart

Telefon.: (07 11) 6 07 02 17
E-Mail: info@vcd-bw.de
Webseite: www.vcd-bw.org

Vorstand: Matthias Lieb (Vorsitzender, V.i.S.d.P.)

Spendenkonto:

Sparda-Bank Baden-Württemberg

IBAN: DE32 6009 0800 0110 8396 06

BIC: GENODEF1S02

Fotos:

Stefanie Liepins (Seiten 1, 3-5, 8, 12, 14-17)

Jakob Lieb (Seite 1)

VCD Rhein-Neckar (Seite 14)

VCD Südbaden (Seite 11)

Grafiken:

Hannes Schweikhardt (Seiten 6-8, 16, 18)

DIGITALEWEGE (Seiten: 1, 8, 11, 14, 16, 18-24)

Layout:

DIGITALEWEGE